



**Landesbauernverband  
Brandenburg e.V.  
Pressestelle**

Dorfstraße 1  
14513 Teltow OT Ruhlsdorf

Meike Mieke  
Tel.: 03328 319 202  
Fax: 03328 319 205

E-Mail: [mieke@lbv-brandenburg.de](mailto:mieke@lbv-brandenburg.de)  
Internet: [www.lbv-brandenburg.de](http://www.lbv-brandenburg.de)

**Pressemitteilung**

Teltow, 9. Juli 2024

**Vorsicht und Rücksichtnahme im Ernteverkehr!**

Der Landesbauernverband Brandenburg und der Landesverband der Fachbetriebe Landtechnik und Metallverarbeitung Brandenburg e.V. rufen die Ernteteams der Landwirtschaftsbetriebe sowie alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu besonderer Vorsicht und unbedingter gegenseitiger Rücksichtnahme im Ernteverkehr auf!

Folgende Hinweise und Informationen beider Verbände sollen für einen unfallfreien und entspannten Erntesommer 2024 sorgen.

*Volle Power für die Ernte*

Die Zeitfenster der Betriebe für das Einbringen der Ernte sind begrenzt. Durchschnittlich wird an nur 21 Tagen im Jahr mit Mähdreschern geerntet, rund 6000 Landmaschinen sind insgesamt in Brandenburg während der Erntezeit im Einsatz. Dazu gehören die überall zu sehenden Traktoren mit einer durchschnittlichen Leistung von 300 PS, sowie Mähdrescher mit einer Breite bis zu 3,49 Meter. Sie ziehen Schneidwerke oder Systeme für die zwischenzeitliche Bodenbearbeitung oder sie bilden große Gespanne mit Ballenwagen, die runde bzw. quaderförmige Strohballen transportieren. Auch selbstfahrende Häcksler nebst Begleitfahrzeug sind unterwegs. Das Erntegut muss zügig und möglichst ohne längere Unterbrechungen eingeholt werden. Für die Landwirtschaftsbetriebe bringt die Erntezeit daher die größten Herausforderungen hinsichtlich Logistik und Lagerung des Erntegutes, der Technikverfügbarkeit, Instandhaltung der Maschinen und des Personaleinsatzes mit sich.

*Viel weniger Maschinen mit deutlich mehr Flächenleistung*

Ein moderner Mähdrescher von heute ersetzt drei Mähdrescher, die noch in den 90ern in der Ernte eingesetzt wurden. Die integrierten Bunker der Drescher bzw. die begleitenden Tandem- und Triem-Anhänger zur Aufnahme des Erntegutes haben riesige Fassungsvermögen bis zu 40 m<sup>3</sup>. Häufiges Abfahren der Ernte vom Feld wird so reduziert. Die Maschinen sind weniger auf den Straßen unterwegs, haben jedoch schwer geladen. Keine Angst – die ordnungsgemäße Ladesicherung gehört für die Betriebe zum 1x1 des Arbeitsalltags. Für nachfolgende Fahrzeuge gilt: Sicherheitsabstand einhalten.

*Doppelte Vorsicht beim Überholvorgang*

Größte Gefahrenquelle auf den Landstraßen Brandenburgs ist das atypische Links-Abbiegen großer Erntegespanne in Feldwege, bei dem das gezogene Gefährt vorübergehend die Straße blockiert. Weitere Unfallgefahren bergen die Überholmanöver eines solchen Gespanns, dessen Länge bis zu 18,75 Meter betragen darf. Das verpflichtende Begleitfahrzeug des Gespanns verlängert den Tross

um weitere Meter, was die Abschätzung der Entfernung für ein sicheres Überholen erschwert. Auf Überholmanöver von unübersichtlichen Erntetrossen sollten daher verzichtet werden.

*Auch sonntags wird geackert*

Das Wetter und die Reife der Feldfrucht sind nicht steuerbar, umso wichtiger ist es bei günstigen Witterungsbedingungen so viel vom Tag zu nutzen, wie nur möglich. Einen vernünftigen Interessensausgleich sieht das brandenburgische Immissionsschutzgesetz vor: Zwischen 5:00 Uhr und 23:00 Uhr sind Erntearbeiten möglich. Hier versuchen die Betriebe aber ohnehin, die Randzeiten für Arbeiten auf ortsfernen Flächen zu nutzen, wenn es möglich ist. Im Übrigen gilt dasselbe auch für Sonn- und Feiertage. Natur und Wetter nehmen darauf keine Rücksicht. Die Landwirtinnen und Landwirte ackern auch feiertags, um unsere Versorgung mit Lebensmitteln zu sichern.